

# Urchiges Volksfest mit 700 Zuschauern

Endingen Stimmungsvoller «Schwinget im Zurzibiet»: Favorit Nick Alpiger siegte - starke Rückkehr von Michael Bächli

VON WOLFGANG RYTZ

Der Schwingklub Zurzach führt seinen Rangschwinget in jedem Jahr an einem anderen Ort im Bezirk durch. Die Wahl der kleinen Gemeindegasse bei der alten Schreinerei in Endingen war ein Volltreffer. Über 700 Zuschauern drängten sich um die Sägemehlfläche und sorgten für ein urchiges Volksfest. Für die sportliche Krönung sorgte «Eidgenosse» Nick Alpiger, der den Schlussgang gegen Christoph Bieri dominierte. Schliesslich legte der Staufener den Untersiggenthaler nach gut fünf Minuten mit Kurz und energischer Bodenarbeit auf den Rücken und erhielt vom begeistertsten Publikum den verdienten Applaus.

## Michael Bächli endlich zurück

Im Mittelpunkt des Interesses stand jedoch der einheimische Michael Bächli. Das grosse Talent des Schwingklubs Zurzach gab nach dreieinhalb Jahren Verletzungszeit mit vier Knieoperationen ein gelungenes Comeback. Gleich den ersten Gang gegen den Aarau-Kranzschwinger David Anderegg gestaltete er nach vorsichtigem Beginn siegreich. Darauf stellte ihn das Einteilungsgericht vor schwierigere Prüfungen. Dabei zeigte sich, dass der 21-jährige Würenlinger schon wieder in einer erstaunlich guten Verfassung ist. Er trotzte dem späteren Festsieger Nick Alpiger ebenso wie dem zweitklassierten Freiamter Joel Strelbel einen «Gestellten» ab. Die weiteren drei Gänge gewann er in überzeugender Weise. Der 202 cm grosse Wirtschaftsmittelschüler brachte seine Widersacher oft mit Gammen in Bedrängnis.

Am Schluss resultierte der ausgezeichnete 3. Platz inmitten von Spitzenschwingern. «Es ist schön, so zurückzukehren», freute sich der schlaksige Sägemehlathlet. «Ich spüre im Training, dass ich in guter Verfassung bin, aber ein Wettkampf ist noch einmal etwas anderes.»

OK-Präsident Lukas Meier, gleichzeitig Präsident der Zurzacher Schwinger, zeigte sich vollauf zufrieden mit dem kleinen, aber feinen Schwingfest in Endingen. Im 65-köpfigen Teilnehmerfeld bei den Aktiven kämpften vier «Eidgenossen» und zwei starke Südwestschweizer Gäste



Die Wahl der kleinen Gemeindegasse bei der alten Schreinerei in Endingen war ein Volltreffer: Viele Zuschauer drängten sich um die Sägemehlfläche.

FOTOS: WR

mit. Entsprechend bekamen die fachkundigen Zuschauer in jedem der sechs Gänge hochstehende Begegnungen zu sehen.

## Erstklassige Schwingerkost

Der Schlussgang war diesbezüglich der Höhepunkt. Die beiden «Bösen» Alpiger und Bieri boten erstklassige Schwingerkost. Dabei demonstrierte der elf Jahre jüngere Alpiger eindrücklich den Generationenwechsel der letzten zwei, drei Jahre. Der 34-jährige Bieri hatte von Beginn weg seine liebe Mühe. Der neue Lenzburger Leader bearbeitete ihn abwechselnd mit Kurzzügen, Fussstichen und innerem Haken, bis er das Aushängeschild vom Schwingklub Baden-Brugg gebodigt hatte.

Nach der Machtdemonstration gab sich Alpiger demütig. «Als junger

Schwinger war Christoph ein grosses Vorbild von mir. Deshalb sind es heute besondere Gefühle bei meinem ersten Sieg über ihn.»

## Starke Zurzacher Beteiligung

Im Sägemehl standen nebst Bächli zehn weitere Zurzacher. Von ihnen schnitt der Schneisinger Michael Knecht auf Rang 13c am besten ab. Für viel Betrieb sorgten nebst den Aktiven die 125 Jungschwinger. Der gastgebende Zurzacher Klub stellte dabei 26 junge Zweikämpfer. Diese eroberten fünf Zweigauszeichnungen. Für Furore sorgten die jüngsten. Die beiden neunjährigen Matti Berchtold und Aaron Birchmeier standen sich in der untersten Alterskategorie im Schlussgang gegenüber. Dabei besiegte Berchtold den «Eidgenossen»-Sohn schon in der ersten Minute.



Michael Bächli (oben, blaues Hemd) bei seinem Startsieg gegen David Anderegg.

# Handball-Playoffs: Endinger Auftakt nach Mass

**Nationalliga B** Der TV Endingen setzt sich im ersten Playoff-Duell gegen die Lakers Stäfa mit einem deutlichen 33:25 durch. Damit fehlen nur noch zwei Siege für die Rückkehr in die höchste Liga.

Im Playoff-Auftakt zeigten die beiden Mannschaften vor einer tollen Zuschauerkulisse ein schnelles, beherztes Handballspiel, das sehr spannend zu werden versprach. Die Gäste von der Goldküste zogen schnell an, zeigten ein blitzschnelles Umschaltspiel, das den Endingern nicht immer passte. Die Endinger gingen zwar hauchdünn in Führung, verloren mit vielen ungenutzten Chancen ihren Drive und mussten den Gästen nach zehn Minuten die Führung übergeben. Während bei Lakers so gut wie jeder Treffer sass, gelang die Chancenbewertung den Endingern nicht immer nach Wunsch.

Nach zähem Ringen gelang der ersehnte Ausgleichstreffer durch Armin Sarac, der sich als Strafwurfexperte immer wieder durchsetzte. Joel Huesmann gelang der erneute Führungstreffer, doch Lakers Stäfa konnte erneut ausgleichen. Die Endinger spielten konzentriert, hatten keine grossen Hänger, schienen aber immer einen Schritt hinter den Zürchern zu bleiben.



Lukas Riechsteiner und der TV Endingen wollen zurück in die Nationalliga A. ZVG/PEDRO GISEN

Christian Riechsteiner peitschte seine Teamkollegen von Beginn an nach vorne und übernahm immer wieder Verantwortung. Er überzeugte mit seinem Drang aufs Tor, mit Spielführerschaft und klar erkennbarer Motivation. Riechsteiner dirigierte, reagierte und zeigte eine sehr starke Leistung.

Mit einem hauchdünnen 14:13 ging es in die Kabine. Das Spiel schien sehr ausgeglichen und hätte sich zu einer engen Kiste entwickeln können. So startete die Partie so schnell, wie sie vor dem Pausenpfiff gehört hatte. Die Teams gönnten sich keine

Ruhezeiten, wollten ein klares Ergebnis herausarbeiten. Dass Spiel drehte sich wieder, denn die Lakers waren schneller gestartet und hatten die Führung übernommen. So lagen die Vorteile leicht bei den Gästen, die Endinger kämpften unverdrossen, liessen nicht nach, die einfachen Tore aus dem Rückraum waren zwar Mangelware, doch die Mannschaft zeigte sich immer stärker.

Christophoros Nungovitch parierte und festigte damit seine Vorderleute. Die erste wirkliche Parade sollte die Wende einläuten. Leonard PejkoVIC behauptete sich ein-

mal mehr artistisch am Kreis, und so konnte sich der TV Endingen mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung zum ersten Mal mit drei Treffern leicht absetzen. Kurz darauf gelang sogar der vierte Treffer, nun hiess es, die Lakers Stäfa auf Distanz zu halten.

## Tor um Tor in zweiter Halbzeit

Die Gäste änderten ihre Abwehrkette, die Endinger mussten grössere Wege laufen. Doch auch dieses taktische Mittel half nichts. Joel Huesmann liess sich nicht beirren, die Endinger trafen weiter und waren physisch besser aufgestellt. Das Heimteam behauptete die Führung, spielte schnell und konsequent nach vorne. Der Vorsprung vergrösserte sich zusehends und die Endinger liessen die Gäste nicht mehr aufholen. Deren verletzte Torschützenkönig Seitle musste die Partie auf der Bank mitverfolgen, wird er eingesetzt, dann könnte das in den nächsten Spielen durchaus Auswirkungen haben.

Die Endinger siegen überlegen dank grossem Druck aufs Tor, hohem Tempo und starkem Durchhaltewillen verdient mit 33:25. Bereits kommenden Dienstag geht es in die zweite Runde. Dann treffen sich die Teams in der Prohberggalerie in Stäfa. Anpfiff wird um 20 Uhr sein. Handballfreunde des TV Endingen können sich um 18 Uhr auf dem Zentrumsmplatz in Endingen bei der Metzgerei Werder treffen. Der Fanclub bietet Mitfahrgelegenheiten an. (AZ)

## TELEGRAMM

### Endingen-Stäfa 33:25 (14:13)

GoEasy, 1320 Zuschauer. SR Joss, Ouardani.

**TV Endingen:** Nungovitch, Grana (1); Feldmann, Lukas Riechsteiner (1), Baumann, Christian Riechsteiner (6), Mauron (1), PejkoVIC (5), Ladan, Wittlin, Kündig (6), Sarac (4), Huesmann (5), Sadzum (4).

**Lakers Stäfa:** Murbach, Frei; Bleuler, Bächtiger, Olafsson (4), Ardielli, Vernier (1), Koyasu (4), Brunner (7), Schwander (2), Maag (1), Zimmermann, Hara (3), Barth (3).